



Nik Nowak

Schizo Sonics

13. September 2020 – 16. Mai 2021

Kesselhaus

Mit *Schizo Sonics* realisiert Nik Nowak im Kesselhaus des KINDL eine raumgreifende audiovisuelle Installation aus zwei soundgewaltigen Klangskulpturen, in denen er seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen von Klang als Waffe und Propagandamedium weiter vertieft: *Panzer* und *The Mantis* stehen sich im 20 Meter hohen Kesselhaus konfrontativ gegenüber und verweisen auf politische Stellvertreterkriege, die in unterschiedlichen Kontexten mit Klang geführt wurden – und noch immer werden.

Die insektoide Klangskulptur *The Mantis* (2019) bezieht sich auf den sogenannten Lautsprecherkrieg, der mit akustischen Mitteln von 1961 bis 1965 an der deutsch-deutschen Grenze geführt wurde. Nachdem die Regierung der DDR eine Rede von Konrad Adenauer am Brandenburger Tor mittels Lautsprecherdurchsagen und Musikbeschallung über die Mauer hinweg empfindlich gestört hatte, wurde vom West-Berliner Senat in Zusammenarbeit mit dem RIAS und mit Unterstützung der USA das „Studio am Stacheldraht“ gegründet – eine mobile Einheit aus LKW und VW-Bussen, die die Grenzer im Osten über neueste Lautsprecheranlagen mit Nachrichten und moralischen Appellen beschallten. Am Tag der Republik, dem 16. Jahrestag der DDR, endete der Lautsprecherkrieg beiderseits. Nach wie vor werden mobile Soundanlagen zum Zwecke der Propaganda und psychologischen Kriegsführung eingesetzt, so zum Beispiel an der Militärischen Demarkationslinie, der Grenze zwischen Nord- und Südkorea.

Panzer (2011) ist in Form und Funktion angelehnt an jamaikanische Reggae-Soundsysteme – gigantische Lautsprecherwände mit mächtigen Bass-Membranen, die Klang nicht nur akustisch, sondern auch körperlich erfahrbar machen. In „Soundclashes“ treten die Musiker*innen mit ihren Soundsystemen gegeneinander an und machen sich dabei die basslastigen Klänge von Dub und Dub-Reggae zunutze. Das musikalische Phänomen der Soundsysteme wurde in den 1970er Jahren zunehmend von den rivalisierenden politischen Parteien Jamaicas instrumentalisiert: auf der einen Seite die Cuba-nahe, sozialistische PNP, auf der anderen Seite die konservative JLP, der eine Nähe zur CIA nachgesagt wird. Durch die Politisierung der Soundsysteme und ihres Umfelds entwickelten sich diese Wettkämpfe zu einem ideologisch geprägten Stellvertreterkrieg im Sinne des Kalten Krieges, der in destabilisierenden Straßenschlachten gipfelte.

In seiner Installation im Kesselhaus stellt Nik Nowak die beiden Klangskulpturen in einer grenzähnlichen Situation gegenüber, um die unterschiedlichen historischen, politischen und kulturellen Diskurse miteinander in Beziehung zu setzen. In dem speziell für *Schizo Sonics* produzierten, etwa 40-minütigen Hörstück verbinden sich in vier Episoden narrative Elemente und historische Originaltöne – darunter aus dem Studio am Stacheldraht – mit referentiellen Klängen wie Naturgeräuschen und einer physisch spürbaren Basslinie zu einer komplexen Komposition, dem Klang einer ideologischen Spaltung.

Die Ausstellung ist von Kathrin Becker kuratiert.

Die Ausstellung findet im Rahmen der Berlin Art Week (9. – 13. September 2020) statt.

Schizo Sonics, 2020

Soundinstallation

Zwei Klangskulpturen, Zaunanlage, präparierter Fuchs, Panzersperren, Hörstück

Hörstück, 43:20 Min.

Konzept und Sounddesign: Nik Nowak

Text, Autorin und Sprecherin: Jessica Edwards

Spoken Word, Freestyle-Prosa-Gedicht: Infinite Livez

Tontechnik: Endre Ketzel

Sprachaufnahme: Lukas Walter

The Mantis, 2019

Stahl, Holz, Gummi, Kettenfahrzeug, verschiedene Lautsprechertreiber, diverses technisches Equipment, ca. 510 x 130 x 400 cm

Panzer, 2011

Stahl, Holz, Gummi, Kettenfahrzeug, verschiedene Lautsprechertreiber, diverses technisches Equipment, ca. 350 x 140 x 250 cm

Wespe, 2020

Zaunanlage: Holz, Lack, Stahl, ca. 350 x 40 x 1700 cm

Fuchs, 2020

Präparat

Stahlspinnen, 2020

Fünf Panzersperren: Holz, Acrylfarbe, Rost, je ca. 140 x 140 x 140 cm

Nik Nowak (*1981 in Mainz, lebt in Berlin) ist Künstler und Musiker und beschäftigt sich auch wissenschaftlich und kuratorisch mit dem Phänomen der mobilen Soundsysteme. Mit seinen audiovisuellen Performances ist er weltweit auf etablierten Festivals für Kunst und elektronische Musik zu Gast. Seine Arbeiten wurden u. a. in der Städtischen Galerie Wolfsburg (2019), der Philharmonie de Paris (2017), der Berlinischen Galerie (2016) sowie im Hardware MedienKunstVerein Dortmund und dem Marta Herford (beide 2015) präsentiert.
www.niknowak.de, Instagram: @nowak.nik

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

Samstag, 24. Oktober und Sonntag, 25. Oktober 2020, 10 – 13 Uhr

KinderKulturMonat 2020: Raum – Klang – Körper

Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren (nur nach Anmeldung unter www.kinderkulturmonat.de)

Sprache: Deutsch / Eintritt frei / Ort: Kesselhaus

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 Uhr

Nik Nowak im Gespräch mit Dr. Inke Arns

(Direktorin Hardware MedienKunstVerein, Dortmund)

Sprache: Deutsch / Eintritt frei / Ort: Maschinenhaus M0

Samstag, 13. Februar und Sonntag, 14. Februar 2021

The Cold War Continuum. The Role of Sound Systems in the Vibrational Delusions of Sonic Warfare

Symposium

Konzeption: Jessica Edwards

Ort: Maschinenhaus M0

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Am Sudhaus 3
12053 Berlin
www.kindl-berlin.de

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497